

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

31.1.1912 (No. 30)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Im Postfach abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 31. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 30

Geschäftsführer: Gustav Koppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuschmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Habelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfädel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Amtliche Bekanntmachungen.
Die Feststellung der Straßen- und Hausnummern der Karl-, Sofien- und Kriegstraße betreffend.
In der Bezirksratssitzung vom 19. Dezember 1911 wurden gemäß § 3 Abs. 5 in Verbindung mit § 5 des Ortsgesetzes vom 15. Oktober 1906 die Straßen- und Hausnummern der Karl-, Karl- und Sofienstraße beim Karlsruher unter teilweiser Abänderung der früher genehmigten Straßen- und Hausnummern nach Maßgabe des Antrags des Stadtrats vom 22. November 1911 und der vorgelegten Pläne festgestellt.
Die Pläne liegen während 2 Wochen von Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Tagblattes auf der Kanzlei des städtischen Tiefbauamts (Rathaus) zur Einsicht offen.
Karlsruhe, den 21. Januar 1912. Großh. Bezirksamt.

Die Firma Rosenberg & Co. in Karlsruhe, Prokuravollmächtigte: Rechtsanwältin Richard Haas und Dr. Gutmann d. d. h. i., klagt gegen den Herr Karl Weigel und dessen Ehefrau, früher in Karlsruhe, jetzt unbekannt Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihr die Beklagten aus familiensubventionärer Rücksicht den Betrag von 74 M. 70 Pf. nebst 4% Zins hieraus seit dem Tage der Klagestellung samstagsverpflichtet schuldig gemorden seien, mit dem Antrage auf sofortige, vorläufig vollstreckbare Beurteilung zur Zahlung der genannten Beträge unter familiensubventionärer Haftung.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der beklagte Ehemann vor das Großh. Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stod., Nummer Nr. 8, auf
Dienstag, den 12. März 1912, vormittags 9 Uhr,
geladen.
Karlsruhe, den 26. Januar 1912.
Gerichtsschreiber des Großh. zivilgerichtlichen Amtsgerichts A. VI.

Mühlburger Creditbank,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher können in unserem Geschäftslokal wieder in Empfang genommen werden.
Die noch nicht eingereichten Sparbücher und Mitgliedsbücher bitten wir alsbald abzugeben.
Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Januar 1912.
Der Vorstand.

Karlsruher Protestantenverein.
Sonntag, den 4. Februar, abends 6 Uhr, im großen Rathhauseaal
Vortrag des Herrn Dehan Raupp-Wundingen
über:
„Der Jesus der Geschichte und der Christus des Glaubens“.
Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saal- miete) werden freiwillige Beiträge mit Dank entgegengenommen.

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“
KARLSRUHE Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). Telefon 2018
Größtes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen.
Gewisssich. Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.
Am 1. Febr. beginnen neue Kurse.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Buchführung einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche.
Stenographie Gabelsberger, Stolze-Schrey.
Maschinenschreiben 30 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.
Schönschreiben.
Kaufm., Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.
Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass Mitte April ein
Lehrlings-Kursus
für Konfirmanden welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in S. h. schreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst Die Direktion.

Schuhwaren-Versteigerung.
Mittwoch, den 31. Januar und Donnerstag, den 1. Februar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jägerstraße 29 gegen bar versteigert:
Damen-Schuhe, Zug- u. Knopfstiefel, Damen-Halbschuhe, Spangenschuhe, Damen- und Kinder-Winterstiefel und Stiefel, Gamaschen, Herren-Stiefel, Frauen- und Kinder-Einlagenstiefel, feiner schwarzer Led- und Gamaschen.
Siehaber ladet höflichst ein
J. Fischmann sen., Auktionator.

Gut Heil!
MTV
Karlsruher Männerturnverein
Samstag, den 3. Februar d. J.
Kostüm-Ball
in den festlich geschmückten Sälen der Gesellschaft „Eintracht“, 8 1/2 Uhr beginnend.
Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Ballanzug oder Kostümierung.
Der Turnrat.
Kartenausgabe für einzuführende Herren (Gebühr 1 Mk.) und Ersatz von Mitglied- und Beikarten, Freitag von 1/2 bis 1/3 Uhr im Vereinslokal (Moninger).

Verein katholischer Geschäftsgelhilfen und Beamtinnen Karlsruhe.
Theater-Aufführungen
Mittwoch, den 31. Januar 1912, abends halb 9 Uhr, und Sonntag, den 4. Februar 1912, nachmittags 5 Uhr, im neuen Saale des St. Agneshauses, Pirchstraße 35 b:
Die verzauberte Störchin.
Märchenpiel in drei Aufzügen von M. Weder.
Kräuterlieders Schlingling.
Spiel in einem Aufzuge von M. G. Bischoff.
Preise der Plätze: Reklamiertes Platz M. 1.50, 1. Platz M. 1.—, 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.
Vorverkauf an der Porte des St. Elisabethenhauses, Sofienstraße 19, und bei J. Dorer, Erbprinzenstraße 19.

Wohltätigkeits-Aufführung
St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.
Freitag (Maria Lichtmess), den 2. Febr., 1/8 Uhr abends, Sonntag, den 4. Februar, abends 5 Uhr,
„Die Macht des Gebetes“.
Drama in 3 Akten von Felicitas von Berge.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Vorstand.
Karten sind im Vorverkauf zu haben.

Perlen, Chenillen, Glassteinchen
in allen modernen Farben und Formen am Lager.
Kleider und Blusen werden nach jedem Journal und Modell gezeichnet und vorgezeichnet. Samtl. Stickmaterial.
Ziegler, Kaiserstraße 155, 3. Stock.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Ungeziefer jeder Art,
wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, besichtigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Markgrafenstr. 52.
Telephon 2340.
Fabrik u. Versand Etlingerstr. 51, Telephon 1428.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen billigste Preise, strengste Diskretion.

Kinder-Medicinal Leberthran
von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt)
Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich
wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.
Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Konrad Schwarz
Großhändler Hoflieferant
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
empfehlen
Badeeinrichtungen
Badewannen und
Badeartikel etc. in allen Ausführungen.
Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, den 1. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung öffentlich im Vollstreckungswege versteigern:
1 Buffet, 1 Divan, 1 Spiegel-schrank, 1 ameubierter Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Chaiselongue, 1 Etager, 1 Trumeau, 1 Bücherregal, 2 Schreibtische, 1 Borenschrank, 1 Schreibtische, 1 Badewanne mit Rohr, 1 Badewanne (Emaill) und 1 Schnellpresse.
Karlsruhe, den 30. Januar 1912.
Strauß, Gerichtsvollzieher.
Etagen- und Brennholzversteigerung des Großh. Hoflieferanten Jagdamtes Karlsruhe, Dienstag, den 6. Februar, früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Friedrichstraße Allee: aus Großh. Wildpark, 101, 111, 6. Jägeracker, 111, 4. Sühnerhof, 111, 2. Eggensteiner Neufeldschlag, Distrikt des Jagdeters Fritsch: 189 sichtige Bausstangen I. u. II. Kl., 248 Störlose Brügel I. u. II. Kl., 50 Buchene, 7300 forlene Wellen, 12 Lose Schlagraum.

Prima Speisefkartoffeln
Sommerfrische Grenadiere, feine gelbe Salatkartoffeln per 100 Pfd. M. 4.60
feine rote Siedkartoffeln per 100 Pfd. M. 4.50
Neu eröffnet:
Karlsruhe, Ecke Marieu- und Angarckenstraße.
Luger
und Filialen.

Brennholz-Versteigerung.
Aus dem Genossenschaftswald Teutschneureut werden am Dienstag, den 6. Februar, 90 Stör forlene Scheitholz, 392 Stör forlene Brügelholz, 1700 Stück forlene Wellen, 1200 Stück forlene Bohnenstücken versteigert.
Zusammenkunft vormittags halb 10 Uhr auf der Linkenheimer Allee bei der Ruhbüttel.
Teutschneureut, 30. Januar 1912.
Der Waldausseh.
Baumann, Bürgermeister.

Inkasso für In- und Ausland übernimmt August Schmitt
Hypotheken- und Bankkommissionengeschäft
Karlsruhe, Hirschstraße 43 — Telephon 2117.
Gute Bedienung.

Schweinfasel-Versteigerung.
Die Gemeinde Staßfurt versteigert am Donnerstag, den 1. Februar, nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathaus ihre schweren Schweinfasel, wozu Kaufinteressenten einladen.
Staßfurt, den 26. Januar 1912.
Der Gemeinderat.

Sofienbad, Sofienstr. 85,
empfiehlt seine frisch gerichteten Bannbäder zu 30 u. 50 Pf. Nichtnadel, Salz- und andere Kurbäder schon von 70 Pf. an.

Schreibbüro Kaiserstr. 141 II
(Eingang Marktplatz)
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schreibarbeiten jeder Art.
Vervielfältigungen; Stenogrammannahme, Franz. und engl. Übersetzungen etc.

Restaurant Eintracht
Karl-Friedrichstr. 30.
Jeden Mittwoch
Schlachttag
Von 6 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, wozu höflichst einladen
Wilhelm Herlan.

Pferde-Teppiche kauft man am besten und billigsten
Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang Kreuzstraße.

Gasthaus Zur Krone
Amalienstraße 16.
Jeden Mittwoch von 6 Uhr ab
Schweinsknöchle
mit Purée und Kraut, wozu höflichst einladen
C. Schwaibold.

Weltberühmt!

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao Schokolade

Staatsmedaille in Gold 1896!

Sanften, langanhaltenden Schnitt



garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser,
in allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei
mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen
mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel,** Werderstr. 13.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen

in eleganter solider Ausführung zum

Einheitspreise

von Mk.

in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung der Schaufenster.



**Schuhhaus
Romeo**
Kaiserstrasse 56.

— Versand nach auswärts gegen Nachnahme. —

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(59)

(Nachdruck verboten.)

Und was die Leute sich hier und da erzählten — Bogdanoff hatte es nicht nur gebildet, er hatte es ruhig sich verbreiten lassen — daß er eine leidenschaftliche Liebe zu der armen, kranken Baronin Kirde-meister habe und ihre ganze Verfügung gekauft habe, um ihr in ihren eigenen Geldmitteln zu helfen, das konnte sie eigentlich nicht glauben! — Aber vielleicht hatte er sie einmal geliebt, als sie noch jünger war — und Simone hatte von Albrecht einmal sagen gehört, daß es Männer gäbe, die, wenn sie eine Frau einmal wahrhaft geliebt und nicht bekommen hätten — nie ganz geheilt würden von ihrer unerfüllten Sehnsucht — auch wenn die Frau alt und häßlich geworden sei! — Am Ende war dieser Muffe einer dieser selten treuen Männer. Sie war aber doch zu sehr W-ib, als daß ihr die gewisse Romantik, die den Fürsten und diese Vorstellung seiner nie sterbenden Leidenschaft vornehmte — nicht eine große Teilnahme erweckt hätte. Wer weiß, wie unglücklich er sich innerlich fühlte. ...

Da stieß sie einen Schrei des Entsetzens aus — sie sah — wie drüben an der Wägenwand die Pferde des Fürsten hoch aufstiegen — in weitem Bogen aus dem Wege wachend — dem Wassergraben zu, in den das eine der Tiere hineinstürzte — sie hörte das Klirren des dünnen Eis, während das Handpferd, hoch aufsteigend, sich überschlug, indem es den Schlitten vom Rande des Grabens zurückdrückte. In dem nur flachen Grabenwasser wälzte sich, um sich schlagend, das hineingestürzte Tier empor, aus dem spritzenden Eis und Wasser, während das Handpferd just von dem abgesprungenen Leibjäger auf die Beine gebracht wurde.

Wo aber war der Fürst!? Gott — der war gar nicht zu sehen! — Sie lief und lief mit aller Eile der Unfallstelle zu! Ach, da lag der

Fürst — ausgestreckt im Schnee, halb auf den linken Arm gestützt — augenscheinlich unfähig, sich zu erheben.

In der nächsten Minute kniete sie neben ihm, voller Schreck und Angst. „Es ist nichts — gar nichts,“ sagte er leise. Sie meinte aber doch aus seiner Stimme mühsam unterdrückten Schmerz gehört zu haben.

„Ich will schnell nach Hause laufen und Hilfe holen — einen Wagen — Leute — nach Biebrich ist es ja zu weit.“

„Ja,“ stöhnte er, „viel zu weit... wenn Sie so tun wollten... mir Hilfe holen... und mir kurze Gastfreundschaft gewähren, und Boris das Notwendige in Biebrich besorgen, es geschah zu nicht bei Ihrem Hause, gnädige Frau...“

Die Stimme verjagte ihm wieder, und erschöpft schloß er die Augen. „Aber das ist doch selbstverständlich. Da — Ihr Diener hat das Handpferd inzwischen wieder hochgebracht. Aber kann ich Sie denn allein hier lassen, Hilfe in Schallehnen zu holen,“ fragte sie teilnehmend.

„Aber gewiß geht's... es muß ja gehen... ich bleibe hier liegen, bis Sie wiederkommen...“

„Wo haben Sie den Schmerz? Wie kam es?“ forschte sie, sich zum Gehen wendend. „Soll ich etwas mitbringen — ich habe alles zu Hause für erste Hilfe und Unfallsfälle, ich verstehe mich darauf...“ Schabe, dachte er, daß ich nicht wirklich einen Finger oder eine Rippe oder dergleichen gebrochen habe, um diese Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Aber es muß auch so gehen. Es hat ja so vorzüglich gestimmt... hätte freilich auch lächelnd ablaufen können — dies Dressurstückchen... der Schmerz in der Schulter ist allerdings nicht mitgerechnet worden, könnte mir unangenehm, wenn nicht gar hinderlich werden, mir die Arme hindern in freier Bewegung.

„Ja, glaube, das Handpferd hat mich mit den Hinterhufen gegen die Schulter und den linken Arm getroffen... ich weiß nicht, ob da etwas gebrochen ist — oder nur eine Kontusion... ich kann mich nicht bewegen...“

„Nein... nein! Das dürfen Sie auch nicht! Gott, wie schlimm, daß Sanitätsrat Petri zum Schwurgericht in Königsberg ist, und nur ein ganz unerfahrener, junger Doktor sein Ersatz hier!“

Das war dem Fürsten recht wohl bekannt. Er winkte nur matt mit der Hand den Diener heran, der mit gespannter Aufmerksamkeit des verabredeten Winkes harrend, das völlig ruhige Pferd am Jügel haltend, in der Nähe stand. Das andere hatte sich glücklich aus dem flachen Graben hinausgearbeitet, in weiten Schritten den Feldweg nach Biebrich hinunterprengend.

Simone eilte heim, einen Schlitten und Hilfe vom Hofe zu holen.

Eine halbe Stunde später konnte man ein überraschendes Bild in der Schallehner Wohnstube sehen. Fürst Zwan Iwanowitsch Bogdanoff lag ausgestreckt auf Simones leichtem Rohrstuhl, neben dem Sofa, dicht mit der roten Plüschdecke, auf dem die Lampe stand, ihr gemühtliches Licht in dem Zimmer verbreitend, und Simone saß an der einen Seite des Tisches mit einer Handarbeit, auf die sie ihre Augen gelenkt hielt, denn sie war ihr etwas peinlich, diese unerwartete Situation, das vertrauliche Selbster mit diesem fremden, fürstlichen Manne, von dem sie immerhin doch ziemlich sicher annehmen konnte, daß er sie bewunderte in einer Weise, die in ihren Kreisen nicht gerade Sitte war, wenn sie sich auch nicht im geringsten über sein Wesen zu beklagen hatte, das in keiner Weise die Grenze ritterlicher Verehrung überschritt, die überall erlaubt war, auch der verheirateten Frau gegenüber. Er hatte sich selbst in Müfflings Arbeitszimmer eine kalte Kompresse auf die nicht wenig schmerzende Schulter gelegt — den Kopf mit dem Pelz lose darüber geworfen. Er fühlte aber, daß hinter diesem leblich schüchternen Wesen, dieser holden Schen, die heimlich bittend aus den großen, schwarz umsäumten Neugehen zu ihm „hinüberaugelte“, sich eine stählerne Widerstandskraft verborgen konnte und ein hochmütiger Stolz auf den eigenen Wert. Wenn auch der Hufschlag gegen die Schulter kein Fieber voraussetzte, so kroch ihm doch ein warmes Fieber heiß pridelnd über alle Nerven bei diesem stillen Beieinander mit dem holden W-ib, für das er das Dressurstückchen, wie er es nannte, mit den sonst lammfrommen Pferden, sonst wäre es auch gar nicht möglich gewesen, unternommen hatte. Er ärgerte sich, nur überhaupt etwas „abbekommen zu haben“, denn der Arm hing wirklich an, ihn zu schmerzen, wenn er ihn energisch hob! Wenn er „der Miße seligen Preis“ nehmen wollte, dann brauchte er — bei Gott! Beide Arme... .

Die Restbestände

unseres

Inventur-Ausverkaufs

bestehend in

Teppichen, Teppichresten, Möbel- u. Dekorationsstoffen, Gardinen etc.

kommen während der

„Weissen Woche“

zu den seitherigen bedeutend zurückgesetzten Preisen zum weiteren Verkauf.

Dreyfuß & Siegel, Großh. Hofl.

In der Zeit von

Montag, den 29. Januar bis einschließlich den 6. Februar

gewähre ich auf alle Artikel mit Ausnahme Bleyles Knabenanzüge etc., Mey & Edlachs Stoffwäsche, Strickgarne und Nähfaden

10% Skonto in doppelten Rabattmarken oder bar.

C. W. Keller,

Rabatt-Spar-Verein.

Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt
 Kaiserstrasse 171
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant, Karlsruhe
 liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Bach-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max.
Mittwoch, den 31. Januar 1912,
 abends 8 Uhr,
in der evangelischen Stadtkirche
22. Konzert.

Joh. Seb. Bach: O Jesu Christ, mein's Lebens Licht.
 Kantate für Chor, Orgel u. Orchester.
" " " Wie schön leuchtet der Morgenstern.
 Kantate für Soli, Chor, Orgel und Orchester.
W. A. Mozart: Requiem in D-Moll für Soli, Chor, Orgel und Orchester.

Ausführende:
 Sopran: **Olga Klupp-Fischer**, Konzertsängerin; Alt: **Frida Goldschmidt**, Konzertsängerin; Tenor: **Hans Siewert**, Hofopernsänger; Bass: **Max Büttner**, Kammergesänger. — Orgel: **Theodor Barner**. Der Chor des Bach-Vereins. Das Großh. Hoforchester.
 Dirigent: **Max Brauer**.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7:48 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mitglieder und deren Angehörige haben beim Eintritt ihre Mitglieds- bzw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskarten für nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert**, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten zum Preis von 50 Pf zu erhalten. Die Platzkarte ist zugleich mit der zugehörigen Mitglieds- bzw. Beikarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder:
 Nummerierte Plätze: M. 3.50, M. 2.50, M. 2.— (nur in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert**); nichtnummerierte Plätze: M. 1.50, M. 1.— (auch in den andern Musikalienhandlungen und an der Abendkasse).

Hauptprobe: Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr (nur für Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte).

Bensdorp's
 garantiert reiner
CACAO
 Grösster Nährwert
 Edelste Qualität

Nur noch kurze Zeit dauert mein
Total-Ausverkauf
 Gewähre von jetzt ab auf sämtliche Waren in Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, sowie auf Geschenk-Artikel aller Art
30% Rabatt.
 Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit für jedermann. Nur beste Fabrikate.
Franz Hug, Karlsruhe I. B.
 Telefon 1421. — Karl-Friedrichstrasse 14.
 Prompter Versand nach auswärts.

Klavierstimmen
 sowie **Reparaturen**
 an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
 werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Eine schlechte Copie
 wird Sie stets in Aufregung bringen!
 Machen Sie dieser Schädigung Ihrer Gesundheit ein Ende, indem Sie anerkennen, daß **Borgeo Reform Kapseln** tischer DPA gekauft und beim Kopieren gebraucht werden! — Wunderbar gebringt daran, jede Kopie, denn es geht nichts Ähnliches mit gleichen Fortzügen. Interessenten erhalten **Aktuelles Prospekt** mit der **Karte** **zurück mit dem Namen Borgeo**
Gebr. Boschert Karlsruhe Kaiser-Passag. 10/118

Residenz-Theater
 Karlsruhe
 Waldstrasse 30.
 Montag, den 29. Januar bis inkl. 2. Februar
Der schwarze Traum
 mit **Asta Nielsen**
 in der Hauptrolle
 Eine Sensation auf dem Gebiete der Kinokunst.
 Drama in 4 Akten. Spieldauer 1 1/2 Stunden.
 Zum Eintritt berechnen nur die an der Kasse gelübten Billete sowie Abonnementsheftchen.

Kaiserstrasse 5 **Kaiser-Kino** am Durlacherort.
Die Lüge des Lebens
 großer nordischer Schlager in 3 Akten
 nur bis Freitag abend.

Landau, Pfalz.
Landauer Anzeiger
 Auflage **15000**
 Täglich 12—32 Seiten :: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
 Man verlange Probenummern.
 Durch Beschluß des K. Landgerichts Landau und der K. Amtsgerichte Annweiler, Bergzabern, Dahn, Oermersheim, Kandel und Landau als die in diesen Bezirken am meisten verbreitete Zeitung erklärt.
 Landau ist Mittelpunkt eines dichtbevölkerten, wohlhabenden Landstrichs mit bedeutendem Handel und lebhafter Industrie. Landau ist Sitz vieler Behörden, höherer Schulen, der K. b. 3. Division, der 6. Inf.-Brigade, der 3. Feld-Art.-Brigade, des 18. und 23. Inf.-Rgts., des 5. und 12. Feld-Art.-Rgts.

Simone zog in regelmäßiger Arbeit blaue Wollfäden durch grüne Wollfäden mit dem großen, hölzernen Häufelhasen, und er sah ihr zu, und auf das süße, blaße Gesicht unter der lichtbraunen Flechtkrone, auf die gefestigten Wimpern, die wie lange schwarze Franen auf den alabasterweißen, vollen Wangen lagen, auf diesen wunderbar ausdrucksvoll geschnittenen Mund mit dem runden, vorstpringenden Sinn, das auf eine feste und starke Energie schließen ließ.
 Manchmal schloß er einen Moment die Augen, und ihn überkam es wie ein felsamer Traum — als sei er dabei, und sein eigenes, schönes, süßes Weib säße an seinem Lager — bei der Lampe mit dem Abendchein, und dem leisen Ticken der großen Standuhr, während draußen die Schneeflocken des Hochwinters durch die Spalten der heruntergelassenen Vorhänge fühlbar wurden, wie sie saust — saust gegen die Fenster fielen.
 Auf dem Tische stand ein schönes, neusilbernes Brett mit allem Nötigen zu einem gemütlichen Tee — die Kristallkaraffe mit Arak und eine Platte mit appetitlichen Butterbrötchen, mit allerlei Gutem und Feinem belegt aus Simones Wirtschaft. Er hatte schon eine ganze Menge davon gegessen — und war aufrichtig entzückt von ihrer Kochkunst. Und darüber freute sie sich so aufrichtig, daß sie in ihrer mädchenhaften Art ein über das andere Mal errödete bei seinem Lobe.
 Instinktiv empfand er, daß stumme Pausen jetzt eine große Gefahr für seine Selbstbeherrschung bargen, und so begann er zu plaudern — ebenfalls instinktiv das Rechte treffend — von ihrem Ansehen, von ihrer Häuslichkeit, ihrem guten Munde, voller Interesse und Trost für seine Krankheit und deren sichere Heilung, von seiner eigenen Einsamkeit und Freudlosigkeit — wie er enttäuscht und betrogen in jeder Weise, von Frauen unglücklich gemacht — immer und immer vergeblich nach wahren Weibswert, der ihn nur besänftigen könne, gesucht habe, — von welcher letzterem Thema sie mit annuieriger Geschäftigkeit immer wieder sehr bald abglitt, und dann sprach er, schnell begreifend, aber doch mißversteheend — Furchtsamkeit voraussetzend, wo nur Abneigung vorhanden war gegen heftige Gesprächsgegenstände zwischen ihnen — von seiner Heimat und seinem armen Volke. Und allmählich wurde sie freier und unbefangener, arbeitete lebhafter, interessierter, mißte eigene Ansichten hinein, goß ihm Tee ein,

und reichte ihm, freudig geschmeichelt über seine Anerkennung, sorgsam geschnittene Brötchen und — merkte es gar nicht, das eine unverhältnismäßig lange Zeit schon vergangen war, ohne daß ein Wagen aus Schloß Lieberuh erschien, den Fürsten heimzuholen. Den Arzt kommen zu lassen, hatte er sehr bestimmt abgelehnt.
 Ab und zu hob sie das Haupt und blickte laufend nach den Fenstern hin: „Es taut recht... es tropft auf die Steine draußen auf der Platteform...“ meinte sie dann, wenn sie es hört — das tapp... tapp... tapp...
 Sie legte die Arbeit hin — sie horchte nach der Tür und stand auf. „Da kommt jemand! Die Haustür ging eben...! Ich möchte nachsehen... Durchlaucht vergehen!“
 Aber sie ging nicht. Sie blieb erstaunt vor Schreck und Ueber-raschung am Tische stehen — und ihre rechte Hand suchte nach einem Halt, während die Linke bang nach dem Herzen fahrt.
 Die Tür ist geöffnet. Auf der Schwelle steht **Ulrecht Kirchmeister**. „Hellmut — mein Kind — was —?“ ringt sich nur ein einziger Gedanke, ein einziges Wort über ihre Lippen.
 „Nein — Hellmut ist wohl... Simo... gnädige Frau!“ ruft er — selbst erschreckt über ihr Entsetzen — ihr entgegen aber eine andere, sehr ernste Nachricht. Ich muß sie sprechen, gnädige Frau —“ setzt er, sich gewaltsam zusammennehmend, hinzu. Jetzt steht er den Fürsten auf der Schafelungue neben dem Tische — sieht ihn einen Moment starr an mit zusammenzuckenden Brauen und grüßt ihn summt, ehe er sich wieder an Simone wendet. Und ohne von ihm weiter Notiz zu nehmen, sagt er, während sie in den Sessel sinkt, ganz erschöpft von dem ersten fürchtbaren Erschrecken: „Es handelt sich um Ihren Gemahl... Ich komme von der Bahnhstation, wo der Beamte mich ersuchte, dies Telegramm — da um diese Stunde kein Bote mehr abgelassen werden dürfte, außer in Unglücksfällen — beforgen zu wollen — weil dringend notwendig. Ich fuhr an Lieberuh vorbei, gleich hierher. Ich fand niemanden, mich zu melden, sah Ihr Licht hier, wie immer, und eilte direkt zu Ihnen.“
 (Fortsetzung folgt.)

Ambulatorium
 Wasser-Heilblut-Licht-Heilverfahren
 Elektrizität Massage
 Elektr. Lichtbad
 Elektr. 4 Zellenbad
 Alle Kuranwendungen werden vom **Arzt eigenhändig** verabreicht bzw. kontrolliert.
Dr. med. Otto Bloos
 Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Hofkonditorei und Café
Fr. Nagel,
 Waldstrasse 43,
 empfiehlt täglich frisch in bekannter Güte
Berliner Pfannkuchen.
 Grösste Auswahl in feinem **Teebackwerk.**
 1177 Telefon 1177.
Külsenfrüchte
 in nur gut kochender Ware, als:
Riesen-Viktoria-Erbsen, ganz und gespalten, halbe franzos.
grüne Erbsen,
Keller-Erbsen,
ungar. Perlbohnen
 empfiehlt **W. Erb, am Eidelplatz.**
Zigarren
 so lange noch Vorrat, 100 St. von M. 2.80 an, Zigaretten per 100 Stück M. 0.75.
R. Landmesser, Bernhardtstraße 9.

Grosser Sonderverkauf! Weisse Woche!

In derselben gelangen als ganz besonders vorteilhaft und weit unter Preis zum Verkauf:

Eine grosse Partie **weiße Damen-Unterröcke**, per Stück von Mk. **2.80** an, Waffel- u. Piqué-Decken. Kinderkleidchen, Tragkleidchen, Kinderschürzen. **Valencienne- und Klöppel-Spitzen, Spitzenreste.** Bunte Zephir-Herrenhemden, Sport-Hemden, per Stück Mk. **3.50**. Eine grosse Anzahl seidene Krawatten per Stück **60 Pfg.**

Auf sämtl. **farbigen Kaffeedecken, Frühstückdecken, Verandadecken**, vorrätig in allen Grössen u. Farben, **20% Rabatt.**

Auf die beliebten Coupons Bielefelder Halbleinen mache besonders aufmerksam u. offeriere:

1 Coupon = 15 Meter la Halbleinen, 160 cm breit (für 6 Betttücher) zu Mk. **23.00** Mk. **25.50** Mk. **27.00**
 1 Coupon = 10.50 Meter la Halbleinen, 83 cm breit (für 6 Kissenbezüge) zu Mk. **8.50** Mk. **10.50**

Ausserdem gewähre auf sämtliche regulären Waren **doppelte Rabattmarken.**

Damen-Wäsche	Zierschürzen	Tischläufer u. Milieux	Taschentücher
Taghemden, Achselschl.u. Stickr. v. 1.65 an Beinkleider mit Stickerei von Mk. 1.70 an Nachthemden m. Stickerei von Mk. 3.20 an Nachtjacken mit Stickerei von Mk. 1.45 an Untertaillen mit Stickerei von Mk. 1.10 an Feine und feinste Damenwäsche, einzelne Garnituren in allen Preislagen.	Weiss, ohne Träger mit reicher Stickerei von Mk. 1.25 an Weiss, mit Träger und reicher Stickerei von Mk. 1.95 an Haushaltungsschürzen mit und ohne Träger von 90 Pfg. an Weisse Servierschürzen von Mk. 1.50 an	Madeira-Handarbeit und mit Klöppel- spitzen abgepasste Handtücher, Frottierwäsche, Küchenwäsche, Putz- u. Staubtücher in grosser Auswahl und äusserst preiswert.	weiss Baumwolle, Halbleinen und Rein- leinen in Kartons, mit Buchstaben gestickt von Mk. 1.40 per 1/2 Dutzend an. Madeira-Tücher in Kartons zu 3 u. 6 St. weissleinen Bielefelder-Tücher von Mk. 2.40 per 1/2 Dutzend an. Spitzentücher, seidene Tücher.
80 cm breite Hemdentuche und Madapolame zu 29, 38, 40, 50, 55 Pfg. bis Mk. 1.95 per Meter 160 " " Cretonnes für Bett-Tücher etc. zu Mk. 1.15, 1.20, 1.35, 1.40 " " 1.60 " " 130 " " Bettdamaste für Plumeau- und Deckbettbezüge zu Mk. 1.05, 1.15 " " 80 " " Flockkörper, äusserst preiswert zu 60, 65, 80 Pfg. etc.			Grosse Auswahl in halbleinenen u. leinenen Tischzeugen Aeuss. günst. Einkaufsgelegenheit.
80 cm breite Halbleinen von 80 Pfg. p. Mtr. an. 160 cm breite Halbleinen von Mk. 1.60 p. Mtr. an. Handtuchzeuge von 35 Pfg. p. Mtr. an. Einfach und doppeltbreite Leinen in allen Preislagen. Hervorragende Sortimente in Spitzen, Stickereien, Klöppelspitzen.			

Reste aller Art.

Während der Weissen Woche **10% Skonto od. doppelte Rabattmarken.** Verkauf geg. bar. Umtausch nicht gestattet.

Franz Perrin Detail Inhaber: **Carl Ludw. Pressel** Karlsruhe, Kaiserstrasse 124 b.



Kulmbacher Petzbräu

seit Jahren am hiesigen Platze aufs beste eingeführt, besitzt hohen Nährwert, daher besonders geeignet für Blutarme, Wöchnerinnen etc. — Auch als Hastrunk sehr beliebt. Wir führen Kulmbacher Petzbräu in 1/4 und 1/2 Flaschen und empfehlen solches bestens

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Das Sensations-Drama in 4 Akten

Der Schwarze Traum

wird am 27., 29., 30. u. 31. Januar, 1. und 2. Februar

im **Residenz-Theater,**
Waldstrasse 30,
zur Vorführung gebracht.

In der Hauptrolle:
Asta Nielsen
die
Duse der Kino-Kunst.

Die Vogelhandlung,
Kaiser-Passage,
empfiehlt billigt Kanarienvögel,
gute Zuchtweibchen, Wellenfittiche,
chinesische Nachtigallen, allerlei
Sings- u. Ziervögel, Papageien,
Käfige, Utensilien etc.

Neuverlobte in Karlsruhe er-
halten kostenfrei,
ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche
Buch „Familien-Chronik“. Adressen an
Postdruckerei Friedrich Gutsch.

Café-Restaurant „Grüner Baum“
Täglich Künstler-Konzert
von abends 8 Uhr an.

Geringe Spesen, Weisse Woche, deshalb billig.

vom 29. Januar bis inkl. 5. Februar.

Außergewöhnliches Angebot
Ca. **1200** Meter

Reste in Herren-, Knaben- und Kostümstoffen,
Wert per Meter bis Mk. **14.—**
jetzt **Mk. 3.80 bis 9.—**

Besorgung eleganter Maß-Anfertigung unter Garantie von
1a Herren- und Damenschneider zu Selbstkostenpreisen.

Konfirmandenstoffe :: Kommunikantenstoffe
für Knaben und Mädchen.

Große Posten Damen- u. Kinderwäsche, Schürzen,
Trikotagen, Sweaters-Anzüge, Reformhosen etc. etc.

NB. Eine Partie **weiße Musterschürzen**
25% unter Preis (wirklich staunend billig).

Sämtliche Manufaktur-, Mode- und Weißwaren
zu besonders billigen Preisen.

Braut-Ausstattungen zu Engros-Preisen.

Neu zugelegt: Tüll- u. Spitzenstoffe, Stickereien, Besätze, Wolle etc.

Vor Einkauf bitte mein Lager ohne Kaufzwang
zu besichtigen und die Qualitäten zu prüfen.

Emil Scherer, Nelkenstr. 33
am Gutenbergplatz.

Bitte um Besichtigung der Dekorationen.

10% oder doppelte Marken.